

Heute ist die Hamburgische Münze in erster Linie für die Produktion des Umlaufgeldes zuständig. Schauen Sie doch einmal in Ihren Geldbeutel: Neben dem Hamburger "J" gibt es noch das "A" für Berlin, das "D" für München, das "F" für Stuttgart und das "G" für Karlsruhe. Fünf staatliche Prägestätten gibt es heute nämlich in Deutschland. In Hamburg wird aber nicht nur die aktuelle Währung geprägt. Auch ausländisches Geld, Sonder- und Gedenkmünzen sowie Medaillen werden von der Hamburgischen Münze hergestellt.

Seit neuestem können Sie sogar Ihr Porträt auf einer Silbermedaille verewigen lassen, ein ordentliches Foto als Vorlage genügt.

Zwar leisten solche Sonderprägungen durchaus einen Beitrag dazu, die 55 Arbeitsplätze der Hamburgischen Münze zu sichern. Das Hauptgeschäft ist und bleibt jedoch die Münzprägung der Umlaufwährung. Rund ein Fünftel der deutschen Umlaufmünzen stammt aus Hamburg, hergestellt von zwölf modernen Maschinen in einem großen, mehrfach gesicherten Prägesaal. Sieben weitere Maschinen prägen ausschließlich die Sammler- und Sondermünzen. Darüber hinaus konnte die Hamburgische Münze vor rund zwei Jahren - zusätzlich zum Kerngeschäft - einen größeren Auftrag eines Überseestaates im hart umkämpften Markt der Geldfabrikation erringen. Innerhalb eines dreiviertel Jahres wurden dabei neben dem Bundesauftrag rund 800 Millionen Münzen geprägt - mehr als eine Jahreskapazität der Hamburgischen Münze.

(wird fotgesetzt)

Herzlichen Glückwunsch

allen Geburtstagskindern
unter den Mitgliedern unseres Vereins
im Januar und Februar

- 7. Januar Alfred Ellmer
- 17. Januar Dieter Barckhahn
- 31. Januar Dr. Dietmar Beck
- 13. Februar Juliane Hundsdörfer
- 26. Februar Frank Schwabe
- 27. Februar Hans-Dieter Hansen
- 27. Februar Johann-P. Schryver



BSV-Zeitung

Winterhude-Alsterdorf

Ausgabe Januar / Februar 2010

Herausgeber: Briefmarkensammlerverein Winterhude-Alsterdorf
ViSdPG: Dieter Barckhahn, E-Mail: dieter.barckhahn@t-online.de

Auflage 80

Liebe Mitglieder,

nach einer Reihe für Sie hoffentlich ruhiger und schöner Festtage wünschen wir Ihnen zum Jahresanfang alles Gute. Wir hoffen, dass Sie unserem schönen Hobby weiterhin die Treue halten und auch 2010 in unserer Gemeinschaft viel Freude bei den gemeinsamen Aktivitäten unseres Vereins finden werden.

Eine Bitte möchten wir noch äußern, dass Sie uns vielleicht durch Beiträge zu unserem Vereinblättchen unterstützen oder mit kleinen Anregungen zur Belebung unserer Vereinsabende beitragen.

Ihre Redakteure Dieter Barckhahn und Klaus Nahnsen

Am 8. November gab es nach langer Zeit wieder einen von unserem Verein organisierten Großtauschtag und Beteiligung des BSV Wandsbek. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Offensichtlich hatte unsere Werbung Früchte getragen, denn neben bekannten Gesichtern konnten wir auch eine Reihe neuer Gäste begrüßen. Alles in allem ein gelungener Tauschtag, der förmlich darauf wartet wiederholt zu werden.

Drei Wochen später, am 1. Advent, hatten wir dann unseren Weihnachtsbrunch. Das Interesse an dieser Feier zum Jahresabschluss war mit 35 Teilnehmern überdurchschnittlich hoch. Unser Kantinenwirt, Herr Severin, hatte sein Bestes gegeben, uns ein abwechslungsreiches und leckeres Buffet zusammenzustellen.

Dennoch wurde von mehreren Mitgliedern auf einzelne Mängel hingewiesen. Für den Vorstand das eindeutige Signal, das Experiment mit dem Konferenzraum der Post nicht zu wiederholen und in Zukunft wieder in einem Restaurant zu feiern.

Herr Kübler sorgte mit einer Wiederholung seines Lichtbildervortrags vom Eisbeinessen und stimmungsvoll musikbegleiteten Bildern für einen besinnlichen Ausklang unseres Weihnachts- oder besser Adventsbrunchs.

Der Rundsendeverkehr soll im Neuen Jahr wieder aufleben. In Zukunft wird Frau Inge Steinkamp dafür sorgen, dass allen interessierten Vereinsmitgliedern wieder ein leistungsfähiger Rundsendeverkehr zur Verfügung steht. Damit genügend Material zur Verfügung steht, bittet Frau Steinkamp alle Mitglieder Auswahlhefte für den neuen Rundsendeverkehr bei ihr einzuliefern. Die Teilnahmebedingungen sind im wesentlichen gleich geblieben und dürften allgemein bekannt sein.

Wer möchte, kann bei Frau Steinkamp (Tel. 229 64 54) auch ein Exemplar der Teilnahmebedingungen anfordern.

Der Vorstand informiert

Der Vorstandsbeschluss vom Okt. 2009, dass künftig auch Nichtmitglieder an unseren vereinsinternen Versteigerungen teilnehmen dürfen, wurde wegen möglicher steuerlicher Konsequenzen in aller Form wieder aufgehoben.

Für alle Vereinsmitglieder ändert sich natürlich nichts. Deshalb sollten Sie auch weiterhin fleißig zu den internen Versteigerungen einliefern.

Diese finden jeweils am ersten Dienstag in den Monaten Februar bis Mai und Oktober bis Dezember statt. Die Februar-Versteigerung ist diesmal allerdings um eine Woche verschoben. Sie findet also erst am **09.02.2010** statt. Deshalb sind die Einlieferungen noch bis zum 17.01.2010 möglich.

Bitte denken Sie daran, dass Lose nur bei einem Michelwert von mindestens 4,- € angenommen werden.

Wer die Versteigerungsbedingungen, -listen oder -vordrucke zugesandt haben möchten, wende sich bitte an Sammlerfreund Klaus Nahnsen (Tel. 527 04 21)

Termine unseres Vereins (Tausch jeden Dienstag 17-19 Uhr)

05.01.10 Dienstag, erstes Treffen im neuen Jahr

26.01.10 Dienstag, Jahreshauptversammlung

09.02.10 Dienstag, Tauschabend mit Versteigerung

Weitere Termine

10.01.10 Sonntagstausch des BSV Wandsbek

9-15 Uhr, Kantine des Bezirksamts Wandsbek, Schloßstraße 60

<p style="text-align:center">Grabmale <i>Nachschriften und</i> <i>Grabmalrenovierungen aller Art</i> Wenden Sie sich an unser Mitglied Hermann Fernbacher Am Heidland 16 A 21244 Buchholz</p> <p>Tel. 04181-7785 Fax 04181 - 7789</p>

10.01.10 Großtauschtag und Briefmarkenschau des BSV Lüneburg

9-15 Uhr, Reppenstedt, Gellersenhalle, Dachtmisser Straße 1

27.01.10 Tausch im ESSO-Haus (City-Nord)

15 Uhr, Kapstadtring 2, Konferenzraum "München"

30.01.10 Alsterdorfer Briefmarktage

9-13 Uhr, Hudtwalckerstraße 21a

07.02.10 Sonntagstausch des BSV Wandsbek

9-15 Uhr, Kantine des Bezirksamts Wandsbek, Schloßstraße 60

24.02.10 Tausch im ESSO-Haus (City-Nord)

15 Uhr, Kapstadtring 2, Konferenzraum "München"

28.02.10 Großtauschtag des BSV Bergedorf

9-15 Uhr, Restaurant "Am Pool", Poolstraße 1

Für die Münzsammler unter den Lesern unseres Vereinsblattes - und nicht nur für diese - wird der folgende Bericht sicher von hohem Interesse sein.

Der Text stammt aus der Publikation "Aspekte" der komba-Gewerkschaft Hamburg, Ausgabe November 2009.

Wir danken dem Autor und der Redaktion für die Zustimmung, ihn hier zu veröffentlichen.

Die High-Tech-Geldfabrik

Im Hamburger Stadtteil Billstedt gibt es eine kleine Straße mit dem vielsagenden Namen "Letzter Heller". Dort, so könnte man meinen, wäre der Standort der Hamburgischen Münze. Doch dem ist nicht so. Diese hat ihren gut gesicherten Sitz seit 1982 in Hamburg-Meiendorf in der Straße "Bei der Neuen Münze", inmitten eines Industrie- und Gewerbegebiets. Dort werden seit langem die Münzen geprägt, deren Herkunft leicht am Buchstaben "J" zu erkennen ist. Nach der Bürgerschaftswahl im Februar 2008 wechselte die Aufsicht über die hiesige Münzfabrik gemäß dem Koalitionsvertrag von der Wirtschafts- zur Finanzbehörde.

Die Geschichte der ältesten Prägeanstalt Deutschlands reicht bis in das Jahr 834 n. Chr. zurück. Damals hatte der Erzbischof der "Hammaburg" noch das kaiserliche Münzrecht inne. Erst im Jahre 1189 verlieh Kaiser Friedrich Barbarossa der Stadt Hamburg das kaiserliche Münzrecht, die "Potestas examinandi". 1325 erwarb Hamburg dann mit dem Kauf der Münzstätte vom Grafen von Holstein das Recht, eigene Münzen zu prägen. 1553 wurden die ersten Portugaleser, welche heute als Ehrenmedaillen für besonderes ehrenamtliches Engagement oder an ausländische Staatsgäste verliehen werden, angefertigt.